

**A****V****H**

**Alexander-von-Humboldt-Schule**  
Gesamtschule mit Ganztagsangebot  
UNESCO-Projekt-Schule  
EUROPASCHULE



Liebe Eltern, Lehrkräfte und Schüler der Alexander-von-Humboldt Schule, die Lese- und Sprachförderung und die Hinführung zur Literatur haben an unserer Schule einen hohen Stellenwert. Dies wurde nicht zuletzt durch die PISA- Studie bestätigt.

Eine gute Lesekompetenz ist die Voraussetzung für den Erfolg in der Schule und später im Beruf. Deswegen verdient das Erwerben und Aufbauen dieser Grundkompetenz unsere ganze Aufmerksamkeit und Anstrengung. Das ist eine der Schlüsselqualifikationen, die unsere Schüler zum Erfolg leiten wird.

Wir als Europa-Schule legen viel Wert darauf, interkulturelle Praxis an unserer Schule anzubieten und wir achten darauf, dass unsere Schüler einen Blick über den Tellerrand bekommen. So kommen in den Lektüren vor allem europäische Autoren vor oder die Handlungen ihrer Geschichten spielen in Europa.

Das geschieht im Deutsch-Unterricht, aber darüber hinaus auch in Workshops, Autorenlesungen, Literaturprojekten, Schreibwerkstatt, Lesescouts und vor allem über eine hervorragend ausgestattete und betreute Schulbibliothek und Lernwerkstatt. Hierüber soll Ihnen dieses INFO einen Überblick geben.

Manfred Pöller (Leiter der Schulbibliothek + Lesekoordinator)

## Autoren zu Gast an unserer Schule:



Aygen-Sibel Celik  
Margret Steenfatt

Gudrun Sulzenbacher

Nevfel Cumart  
Bettina Obrecht

Dieses Jahr fanden 8 Autorenlesungen statt: Während der Jugendbuchwochen im November 2009 fanden in unserer Schule Lesungen mit Gudrun Sulzenbacher (über die Gletschermumie) im Jg 5, Aygen-Sibel Celik und Margret Steenfatt im 8 und mit Nevfel Cumart mit Schreibwerkstätten und Lesung im 9. Schuljahr statt..

Fünf Lesungen werden aus „Europamitteln“ bezahlt. Die anderen Lesungen werden in Kooperation mit dem Förderverein „Lesen und lesen lassen e.V.“ finanziert. Das zeigt, welchen **hohen Stellenwert die Lese- und Sprachförderung** an der Humboldt Schule hat.

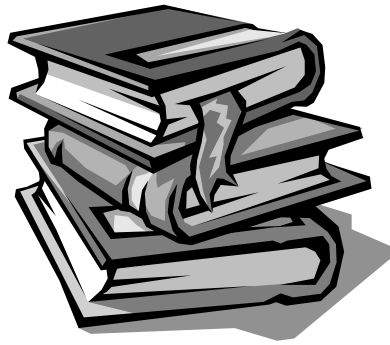
Die meisten Schülerinnen und Schüler waren von den Lesungen begeistert und haben Briefkontakte zu den Autorinnen aufgenommen. Die Autorinnen kommen jedes Jahr gerne an unsere Schule und sind hoch erfreut über die Atmosphäre, die hier herrscht. In einem Brief an die Schule hat Frau Steenfatt dies ausdrücklich bestätigt:

*„Ich lerne auf meinen Lesereisen viele Schulen kennen und es gibt riesige Unterschiede zwischen den Schulen, aber die Humboldt Schule ist ein besonders positives Beispiel für Leseförderung. Ich komme sehr gerne“ (..)*

### Lesetagebücher als Arbeitsform im Deutschunterricht

Ab dem Jahrgang 5 müssen Schüler Jugendbücher, die im Unterricht gelesen werden, auf Plakaten und **Lesetagebüchern** zusammenfassen, die auch bewertet werden. Dabei entstehen schon gute Ergebnisse, die in Klassen und in der neuen Schulbibliothek präsentiert werden.

Lesetagebücher zu verfassen mit Inhalt und Titelblatt ist eine gute Übung für die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen und Präsentationen.



Die **Schulbibliothek** und die **Lernwerkstatt** sind an den Bedürfnissen der Schüler ausgerichtet und wir verfahren nach dem Motto: **Das Buch muss zu den Schülern gebracht werden.**

Deshalb sind Schulbibliothek und Lernwerkstatt täglich von 8.00 – 14.00 Uhr geöffnet; außer am Freitag

Betreut wird die **Schulbibliothek** in dieser Zeit von einer eigens eingestellten Fachkraft (**Petra Lügenbiehl**), die die Schüler berät und sie bei ihren Recherchen an den Computern unterstützt. Ehrenamtliche Unterstützung gibt es an der Humboldtschule schon lange durch Senioren, die die Einarbeitung und die Reparaturen der Bücher übernommen haben: **Frau Belle, Herr Hampel und Frau Parsche.**

Wir haben einen Büchereidienst ( 15 Schülerinnen und Schüler ), die eigenverantwortlich die tägliche Ausleihe zusätzlich in den Pausen übernehmen. Die jüngsten werden von den älteren angeleitet!



In einer ständig erweiterten Ausstellung werden die neuen Sachbücher und CD Rom oder DVD vorgestellt.

Alle Klassen der Jahrgangsstufe 5 haben während einer Schulstunde mit ihren Lehrern die **Schulbibliothek** und die Lernwerkstatt besucht, um die Ausleihe kennen zu lernen, wie man in der Lernwerkstatt arbeitet und recherchiert.

Außerdem werden viele Bücher aus der **Schulbibliothek** ausgeliehen und in den Klassen gelesen, bzw. müssen Schüler ihre Lieblingsbücher vor der Klasse vorstellen und kommentieren. Die Ergebnisse werden in der **Schulbibliothek** veröffentlicht und dienen als Leseanreiz für andere Schüler.

## Jedes Jahr Vorlesewettbewerb: Jedes Jahr neue Motivation fürs Lesen

In den 6. Klassen mussten sich erst alle Schüler ein Buch aussuchen und in der Klasse vorstellen. Durch Vorlesen wurden zunächst die Klassensieger ermittelt. Diese mussten vor einer Schul-Jury, bestehend aus Deutsch-Fachkollegen unter Leitung von Frau Thomas, Frau Averbek, Herr Henrich; Sonay Aydogdu und Ilham Belghanou, Sabah Ashraf und Ron Kabon (Lesescouts) ihr Buch vorstellen und vorlesen. Die Siegerin nimmt am Kreisentscheid des Kreises Groß-Gerau teil:

- 
1. Kadija Oufkir (6.4)
  2. Andrea Friedrich (6.3)
  3. Jessica Thur (6.1)

Buchpreise gehen an die Sieger im Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Außerdem wurden auch die Sieger der G-Kurse ermittelt:  
Die Klassensieger aus den 6. Klassen

- 
1. Andrea Friedrich (6.3)
  2. Ipek Uzun (6.2)

In der Klassestufe 6 müssen Schüler ihre Lieblingsbücher vor der Klasse vorstellen und kommentieren. Die Ergebnisse werden in der Schulbibliothek ausgestellt und dienen als **Leseanreiz** für andere Schüler. Die älteren Schüler müssen ihre Bücher in **Lesetagebüchern** zusammenfassen und in der Klasse **präsentieren. Dies ist in den Lehrplänen fest verankert.**

Lieblingsbücher im Herbst in der Gunst der Schülerinnen waren „**Lola**“-Bücher von Isabel Abedi, so wie Grusel- und Fantasybücher bei den Jungs. Besonders gefragt waren dieses Jahr die Bücher „**Bis(s) zum Morgengrauen**“ und Folgebände (Twilight), Vampirromane und Fantasy. Die Bücher von unseren Gast-Autorinnen wurden nach den Lesungen verstärkt ausgeliehen. Hierzu sind schöne Lesetagebücher entstanden, die am Tag der offenen Tür in der Bibliothek ausgestellt werden. Besonders beliebt: **Löcher** (Louis Sachar); **Seidenhaar** (Sibel Celik ).

# Lesescouts

Seit September 2005 gibt es an unserer Schule Lesescouts.

Diese Schülerinnen und Schüler sollen Vorbildfunktion für die Leseförderung für jüngere Kinder übernehmen. Zunächst werden sie in eigenen Schul-Seminaren geschult, damit sie lernen, wie sie Bücher vorstellen können.

An der Humboldtschule sind aktuell 17! Lesescouts angemeldet:

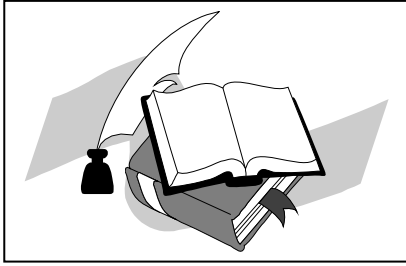
Sie führen die Büchereiführung für die 5. Klassen durch und erzählen den Kindern alles Wissenswerte über die Systematik der Schulbibliothek und die Ausleihe. Sie haben Patenschaften für die neue 5. und 6. Klassen übernommen und schon Lesestunden geleitet.

Außerdem haben sie in der Georg Büchner Schule in allen 4. Klassen Grundschulern vorgelesen und hatten einen Auftritt am Rüsselsheimer Weihnachtsmarkt, wo sie Geschichten vorgelesen haben.

Leitung der Lesescouts – Gruppe: Nicole Dönges

2009 haben sie den Elinor Kirchner von Opel Preis der Stadt Rüsselsheim verliehen bekommen für besonderes soziales Engagement in der Schule und in ihrer Freizeit.





## Schreibwerkstatt der Alexander-von-Humboldt Schule

40 Schülerinnen des Deutsch A- und B-Kurs Jg 8 übten sich am 27./28.1.2009 zwei ganze Tage in kreativem Schreiben. Die Schüler waren deshalb vom Regelunterricht befreit. Angeregt durch den Autor Nevfel Cumart verfassten sie Verwandlungs-Texte zu ihren Lieblingstieren; Hunde, Katzen, Tiger oder Kaninchen. Sie gingen dabei sehr konzentriert zu Werke.

Im zweiten Teil des Seminars sollten die Schüler zu ernsteren Themen schreiben: Ein Einbruch bei McDonalds oder beim Arzt (hier wurde nur ein Satz vorgegeben). Danach wurde in einer Meditation zu weiteren Texten angeregt. Die Schüler durften über „Liebe, Schmerz oder Eifersucht“ frei assoziieren.

In der Schreibwerkstatt wurden die Texte in der Rohfassung bereits mit dem Autor überarbeitet.

Am Präsentationsabend wurden die Texte vor einem kleinen Publikum: Lehrer; Schulleitung, Eltern und Gäste aus der Stadtteilwerkstatt vorgetragen, die sehr beeindruckt waren.

Nevfel Cumart ist der „Schulschreiber“ der Schule, der sich in seinen Gedichten vor allem für Toleranz einsetzt. Er ist Buchautor und war mehrfach ausgezeichnet mit Preisen, u.a. mit dem Bayerischen Literatur-Förderpreis; er ist auch Dozent für Islamistik und insofern ein gefragter Interviewpartner für die Presse, er wird häufig zu Podiumsdiskussionen im Fernsehen eingeladen und er hält Vorträge an Universitäten.

Die eifrigsten Schüler sind jetzt eingeladen, in der Schreibwerkstatt-AG der Schule teilzunehmen, die jeden Freitag ab 13:30 Uhr stattfindet. Außerdem werden die Schüler demnächst im neuen Nachbarschaftszentrum des Stadtteils Dicker Busch eine öffentliche Lesung haben und bei Radio Rüsselsheim in einer Sendung auftreten.

Manfred Pöller (Leiter der Schreibwerkstatt)

### *Grußworte von Nevfel Cumart:*

*„Ich habe schon viele Projekte und Schreibwerkstätten erlebt – aber ich kann mich nicht erinnern, jemals soviel Engagement rund um das Schreiben gesehen zu haben wie an der Alexander-von-Humboldt-Schule. Selten habe ich auch so eine Intensität beim Schreiben gesehen, wie bei den bisherigen Schreibwerkstätten, die ich leiten – nein, miterleben durfte. Einige Texte werden Sie und ihr heute Abend ja hören.*

*Ach, und noch etwas: Selten ging es auch so lebendig und temperamentvoll zu! Vielleicht lag das auch an der kunterbunten und multi-kulturellen Zusammensetzung unserer Schreibwerkstätten.*

*Auf jeden Fall war das gut! So gut, dass ich gerne noch viele weitere Stunden mit den Jugendlichen das kreative Handwerk des Schreibens pflegen möchte!“*



## Vorlese-Projekttag am 13.11.2009

**Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetages veranstaltete die Alexander-von-Humboldt Schule zum 5. Mal einen Lese-Projekt Tag – als einzige Schule in Rüsselsheim!**

Zu Gast waren zwei **Lesepaten**, das sind Senioren, die Schülern in den Klassen 5 aus Fantasy- Kinderbüchern **europäischer Autoren** vorgelesen haben! Die Lesepaten wurden von Frau Kopecz (Lesepaten von Stiftung Lesen) betreut.

An unserer **Europa-Schule** wird viel Wert darauf gelegt, interkulturelle Praxis an unserer Schule anzubieten, und darauf geachtet, dass unsere Schüler einen Einblick über europäische Autoren und Geschichten aus Europa. gewinnen.

Die **Lesescouts** der Schule veranstalteten in abgedunkelten Räumen einen **Lesespaß mit selbst geschriebenen Szenen aus berühmten Ritter-Texten „Ritter Ingo“** – in Anlehnung auf Robin Hood.

In der neuen Schulbibliothek waren derweil zwei Bücherrätsel über bekannte Kinderbücher vorbereitet, die die Kinder unter Anleitung älterer Schülerinnen aus der 10. Klasse mit Begeisterung lösten!

Dadurch wurde erreicht, dass die Kinder merkten: **„Lesen ist in und die coolen älteren lesen ja auch!“**

Außerdem haben die Klassenlehrerinnen mit den Schülern in ihren Klassenräumen weitere Aktivitäten zum Thema Lesen durchgeführt, wie z.B. „Elfchen-Gedichte“ schreiben oder Buch –Titelseiten ihrer Lieblingskinderbücher entwerfen. Dadurch wurden vielfältige Leseanreize gegeben und der Erfolg gibt der Schule Recht!

Nach dem Lesetag wurden vermehrt Bücher in der Schulbibliothek nachgefragt und ausgeliehen. Außerdem melden sich jetzt neue Schüler als Lesescouts an. Die Kontakte der „älteren“ Lesescouts mit den Klassen werden in Patenschaften zum Lesen vertieft: Im Advent sind erste **Vor-Lesenachmittage** für die jüngeren Schüler geplant. Viele Schüler freuen sich schon auf den nächsten Lese-Projekt Tag im nächsten Jahr.



Giovanna Dolfi-Hiltmann

# Neue Broschüre der Schreibwerkstatt

Texte aus der Schreibwerkstatt der Jahre 2007/ 2008  
Schriftenreihe Nr. 7



Alexander-von-Humboldt Schule Europaschule

## Fantasia - Schreiben ohne Ende



Preis : 5 €/ für Schüler u. Studenten = 3,-€

Nach Abzug der Unkosten dienen die Beträge für neue Bücher in der Schulbibliothek der  
Alexander-von-Humboldt Schule!

Vielen Dank und viel Spaß beim Lesen!

*Manfred Pöller*